

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **57 (2018)**

Heft 4: **Landwirtschaft & Nahrung = Agriculture et nourriture**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Agenda

Die aktuelle Agenda finden Sie auf der Internetseite: www.anthos.ch
Vous trouverez l'agenda actualisé sur le site Internet: www.anthos.ch



■ 7. Dezember 2018, Frauenfeld, Tagung, «Leben mit dem Biber»

Seit der letzten nationalen Biber-tagung 2014 ist die Biberpopulation in der Schweiz auf über 3000 Individuen angewachsen. Biber finden sich heute in vielen Gewässern vor allem im Mittelland. Mit ihrer Ausbreitung schaffen sie viele neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig nehmen aber auch die Konflikte zu.

Die für den Biber zuständigen Jagdbehörden lösen Probleme schnell und pragmatisch. Ihnen sind allerdings die Hände gebunden, wenn die Lösung am Gewässer selber zu suchen ist. Der Biber ruft mit seinem unbändigen Gestaltungstrieb somit noch zahlreiche weitere Akteure auf den Plan.

Damit der Biber bei der Planung von gewässerbaulichen Projekten nicht vergessen geht, sollten alle Akteure besser miteinander vernetzt sein. Die Tagung soll Fachpersonen und Interessierte aus den vom Biber betroffenen Bereichen und Regionen zusammenbringen.

Im Zentrum steht die Frage, wie die Ziele zur Biodiversitätsförderung und zum Gewässer- und Hochwasserschutz mit den Lebensraumansprüchen des Bibers verbunden werden können.

<https://bit.ly/2zAvq9h>

■ 11. Dezember 2018, Rapperswil, Tagung «Wasserkreislauf 2.0 – Neue Ansätze für die Stadt»

In jüngster Vergangenheit müssen wir uns vermehrt extremen Wetterlagen wie Starkniederschlägen oder Trockenperioden mit Hitzewellen stellen. Bis anhin wird das Wasser in städtischen Gebieten schnellstmöglich von den befestigten Oberflächen in die unterirdischen Kanäle geleitet. Es fliesst somit ungenutzt

in den Untergrund. Bei extremen Starkniederschlägen jedoch sind die Systeme überlastet. Neue Lösungen und Ideen sind gefragt. Kann das Wasser nicht für die Kühlung der Stadt genutzt werden? Wie lässt sich das mit dem Schutz vor Überflutungen vereinen?

Die Vorträge halten Thomas Oesch, Professor für Landschaftsgestaltung (HSR), Gerhard Hauber (Ramboll Studio Dreiseitl, Überlingen D) und Hans Balmer (Kanton Zürich, Sektion Siedlungsentswässerung). www.komil.hsr.ch

■ 16. Januar 2019, Wädenswil, Lehrgang Pflanzenverwendung

Im urbanen Raum erhöht sich der Druck auf die Grünräume stetig. Umso mehr sind qualifizierte Fördermassnahmen gefordert. Dieser Lehrgang vermittelt vertiefte Kenntnisse zur Erfassung des Potenzials bis hin zur Umsetzung und Pflege von langlebigen Vegetationssystemen. Nach Abschluss dieses Lehrgangs sind die Teilnehmenden zudem in der Lage, bestehende Bepflanzungen zu analysieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln, neue Bepflanzungskonzepte selbstständig zu planen und umzusetzen, Systemabhängigkeiten zwischen Pflanze, Substrat und Pflege zu erkennen und durch gezielte Massnahmen zu lenken.

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus dem Gartenbau mit einer abgeschlossenen Berufslehre oder an Absolvierende des Bachelors in Umweltingenieurwesen mit der Vertiefung Urbaner Gartenbau sowie Urbane Ökosysteme. Bei entsprechender Erfahrung und Kompetenz steht die Weiterbildung Personen aus weiteren Berufen der Grünen Branche oder aus dem Berufsumfeld der Landschaftsarchitektur offen. Die

Vermittlung der theoretischen Grundlagen erfolgt an der ZHAW in Wädenswil. Exkursionen führen in ausgewählte Regionen der Schweiz. <https://bit.ly/20THTdq>

■ 21. Februar 2019, Wädenswil, Lehrgang «Feldbot+»

Als packendes Hobby oder als Herausforderung im Job: Über 3000 einheimische Pflanzenarten bieten eine faszinierende Vielfalt, die im Kurs Feldbot+ im Zentrum steht. Feldbot+ besteht aus drei Kursjahren, die einzeln besucht werden können. Der Fokus liegt auf den Feldbotanik-Zertifikaten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Der Kurs Feldbot+ knüpft ein feldbotanisches Wissensnetz aus Systematik, Ökologie und Artenkenntnis, das einen effizienten Zugang zur einheimischen Flora ermöglicht. 2019 findet der Kurs Feldbot+3 statt, dessen Fokus liegt auf der Alpenflora und der Kenntnis von 36 Familien und 60 Gattungen.

<https://bit.ly/2N6G0gr>

■ 14 et 15 février 2019, Lausanne, HEPIA au Forum Horizon

Organisé par l'Office cantonal d'orientation scolaire et professionnelle du canton de Vaud, le Forum Horizon permet aux gymnasien-ne-s vaudois-e-s et aux jeunes préparant une maturité professionnelle de découvrir près de 100 professions, présentées par des professionnel-les sous forme de conférences thématiques. Des stands par école viennent compléter ces présentations. Rendez-vous sur le stand HEPIA pour découvrir ces filières de formation HES.

<https://bit.ly/2zzLN5L>